

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 124 (1982)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Landwirtschaft und Grenze, von *K. Wasmer, M. Furter, B. Vettiger und D. Wunderlin*. Basler Feldbuch 2 (Berichte und Forschungen zur Humangeographie), Wepf & Co. Basel, 1982. Offset, brosch. 90 Seiten mit 6 Abbildungen und 14 Tabellen und 8 Karten. Preis sFr. 19.50.

«Einem an Landwirtschaft und Grenzfragen interessierten Leserkreis» wird der Praktikumsbericht einer Gruppe von Geographiestudenten vorgelegt. Je weiter indessen der Leserkreis gefasst wird, desto fragmentarischer müssen die Ergebnisse und Aussagen dem Interessenten erscheinen, der unvertraut ist mit der Arbeitsweise und dem Fachjargon der – noch in Ausbildung begriffenen – Spezialisten. Die Lektüre weckt immerhin Bedarf nach einer umfassenderen, didaktisch ausgewogenen Darstellung, wie sie z.B. das Basler Feldbuch 1 zu dem ihm gestellten spezifischen Thema gibt (vgl. *Schweiz. Arch. Tierheilk.* 123: 481–482, 1981).

Die Arbeit vergleicht zwei benachbarte Gemeinden ähnlicher Flächenausdehnung im hinteren Leimental, eine französische (Biederthal) und eine schweizerische (Rodersdorf). Bei ungefähr gleichviel landwirtschaftlichen Betrieben und einem dementsprechend gleichstarken Rindvieh- und Schweinebestand sind die Unterschiede zwischen den beiden Dörfern bezüglich Bevölkerungsstruktur, Siedlungsart und agrarischer Bewirtschaftungsform eklatant. In der Schweizer Gemeinde: Zuwachs an nichtlandwirtschaftlicher Bevölkerung, Ausbildung von Dorfquartieren, hoher Mechanisierungsgrad der Landwirtschaft, vermehrter Getreideanbau, Güterzusammenlegung und ausgedehntes öffentliches Wegnetz, relativ viel Pachtland (auch in der ausländischen Nachbargemeinde), mehrere Aussenhöfe; in der elsässischen Gemeinde: kompakte Siedlungsform, Abwanderung, Überalterung, extreme Güterzersplitterung, komplizierte Wegrechtsverhältnisse, Futter- und Obstwiesen stärker vertreten, vorwiegend Selbstversorgungsbetriebe, vielfach im Nebenerwerb.

Es ist natürlich nicht die Landesgrenze unmittelbar, sondern die Unterschiedlichkeit der Währungen und der wirtschaftlichen Bedingtheiten allgemein, welche zu der verschiedenartigen Gestaltung des Landes diesseits und jenseits geführt haben. Es leiden sogar die menschlichen Kontakte und der fachliche Erfahrungsaustausch zwischen den Landwirten hüben und drüben. Die wenigen Beziehungen sind entweder durch Verwandtschaft begründet oder gehen von rein profitbezogenen wirtschaftlichen Motiven aus. Sprachliche Barriere besteht keine.

Fazit des Lesers: Die bevorzugte Förderung und Erhaltung von landwirtschaftlich konkurrenzfähigen Grenz- und Randgebieten empfiehlt sich; ebenso diejenige von Berggebieten, denen Biederthal – aus französischer Sicht zumindest – bereits zugezählt wird. *W. Sackmann*, Riehen

Technologie der Tierproduktion. Von *Eckhard Mothes*, Berlin. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1981. 297 S., 39 M.

Das vorliegende Lehrbuch für Veterinärmediziner «Technologie der Tierproduktion» setzt sich mit Fragen des Stallbaues, der Stalleinrichtungen, des Stallklimas, der Futterkonservierung, der Futterlagerung, der Fütterung und den tierischen Leistungen auseinander. Es berücksichtigt ausschliesslich die Verhältnisse in der DDR, wo für die Wahl der Tierproduktionstechnik vorwiegend arbeitstechnische und betriebswirtschaftliche Überlegungen massgebend sind und keine Tierschutzzvorschriften beachtet werden müssen. Folglich steht auch die in der industriellen Tierhaltung anwendbare Produktionstechnik im Vordergrund, die bei uns nur für wenige Betriebe denkbar ist.

Das Buch enthält, getrennt nach Tierarten (Rind, Schwein, Schaf und Geflügel) und Produktionsrichtungen (Milch, Fleisch, Eier, Wolle, Aufzucht), viele interessante, in den Gütevorschriften und Lieferbedingungen der DDR festgelegte Standards über Baumasse, Stallklima, Futterbedarf, Futterrationen, zu erwartende tierische Leistungen und Gülleanfall. Sie ermöglichen Vergleiche mit den für uns verbindlichen oder üblichen Stallbaunormen und unsern betriebswirtschaftlichen Planungsgrundlagen. Es ist vor allem für Fachleute bestimmt, die sich mit der Planung der tierischen Produktion und von Stallbauten befassen oder Einblick in die Technologie einer industriellen Tierproduktion erhalten möchten.

H. Sonderegger, Zollikofen